GEMEINDE **BIEDERMANNSDORF**

Bevölkerungsumfrage im Zuge der Gemeindevision

ERGEBNISBERICHT der Fragebogenaktion

inkl. der Ergebnisse vom Tag der offenen Tür im Rohrhof

September, 2026

DORF & STADT ERNEUERUNG
DIE GEMEINDEAGENTUR

WWW.DORF-STADTERNEUERUNG.AT

BEFRAGUNGSZEITRAUM

18. MAI BIS 30. JUNI 2026

309 RÜCKLAUF

&

TAG DER OFFENEN TÜR

IM ROHRHOF

30. MAI 2026

INHALTSVERZEICHNIS

1 Einleitung 4

2 Ergebnisse aus der Fragebogenaktion 6

3 Ergebnisse vom Tag der offenen Tür 18

4 Zentrale Zukunftsbotschaften 21

Zeitraum: Mai bis September, 2026

Prozessbegleitung: Mag. (FH) Heidemarie Brandstetter, NÖ Dorf- und Stadterneuerung GmbH DORN

1 EINLEITUNG

In Vorbereitung auf die Entwicklung der Gemeindevision für die Marktgemeinde Biedermannsdorf wurde die Bevölkerung durch eine umfassende Bevölkerungsumfrage sowie im Rahmen eines Tages der offenen Tür im Rohrhof eingebunden. Dabei konnten Stärken und Schwächen sowie zukünftige Entwicklungspotentiale erhoben werden. Die Bürgerinnen und Bürger hatten die Möglichkeit, ihre Perspektiven einzubringen sowie ihre Meinung zu verschiedenen Themenfeldern zu äußern. Die Ergebnisse wurden der Steuergruppe am 18. August 2026 präsentiert. Die Bevölkerung wird am 9. September 2026 um 19 Uhr im Rahmen der Auftaktveranstaltung zur Gemeindevision über die Ergebnisse der Beteiligungsformate informiert.



Nähere Informationen zu den Beteiligungsformaten

Fragebogenaktion

Befragungszeitraum: 18. Mai bis 30. Juni 2026

Rücklauf: 309 ausgefüllte Fragebögen

Tag der offenen Tür im Rohhof

Veranstaltungsort: Rohrhof

Termin: 30. Mai 2026

Format: Ideensammlung zur zukünftigen Nutzung

Weitere Beteiligungsformate

Installierung Steuergruppe: 18. August 2026

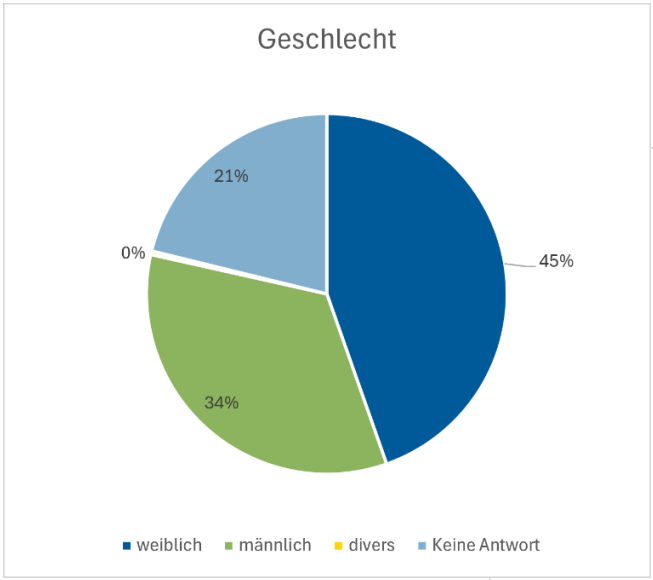
Auftakt mit Ergebnispräsentation: 9. September 2026

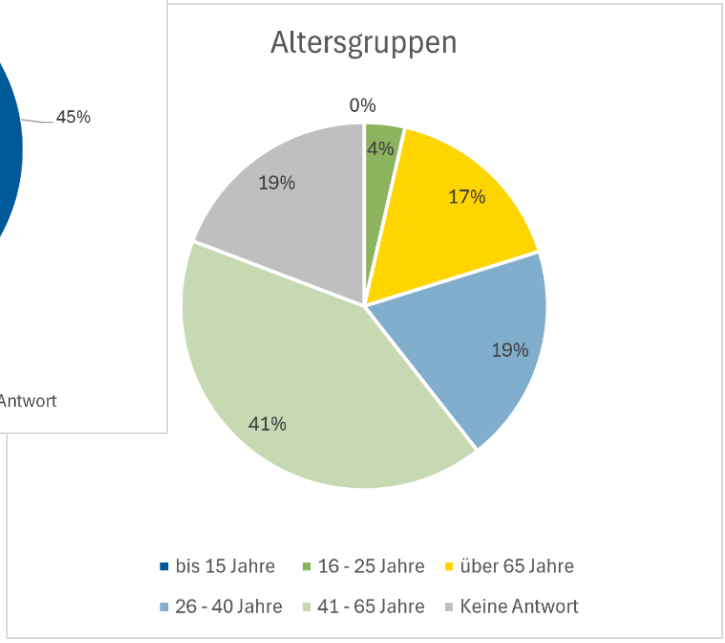

Marktgemeinde
Biedermannsdorf
ZUKUNFT GESTALTEN
BIEDERMANNSDORF
Liebe Bürgerinnen und Bürger,
Nach unserer Bürgerbefragung und dem erfolgreichen Tag der offenen Tür im Rohrhof möchten wir die gesammelten Ergebnisse, Ideen und Maßnahmen-vorschläge nun gemeinsam weiterentwickeln.
9. SEPTEMBER 2026
19 Uhr | Pfarrstadl
Josef Bauer-Straße 41, 2362 Biedermannsdorf
AUFTAKTVERANSTALTUNG
» Vorstellung „Der gemeinsame Weg zur Gemeindevision“
» Ergebnisse der Gemeindeumfrage und vom Tag der offenen Tür im Rohrhof
» Gestaltungskojen zu den Zukunftsthemen
» Mal- und Zeichentisch für die jüngsten Visionäre
DABEI SEIN & AKTIV DIE ZUKUNFT MITGESTALTEN.
So geht‘s weiter mit der Gemeindevision:
» Zukunftswerkstatt Biedermannsdorf
22. Oktober 2026, 18.30 Uhr, Perlashof, Veranstaltungsraum
» Zukunftswerkstatt Rohrhof
21. November 2026, 10 bis 14 Uhr, Feuerwehrhaus, Martin Wlaschitz-Platz 1
Teilnahme an der Zukunftswerkstatt (22.10. und 21.11.) nur mit Anmeldung im Gemeindeamt oder auf www.biedermannsdorf.at. Nähere Infos folgen!
Wir freuen uns auf Ihr Kommen!
Bürgermeister
Vbgm. Josef Spazierer
DORF & STADT ERNEUERUNG
DIE GEMEINDEAGENTUR
Infos zum Prozessablauf
WWW.GEMEINDEVISION.AT/BIEDERMANNSDORF

2 ERGEBNISSE AUS DER FRAGEBOGENAKTION

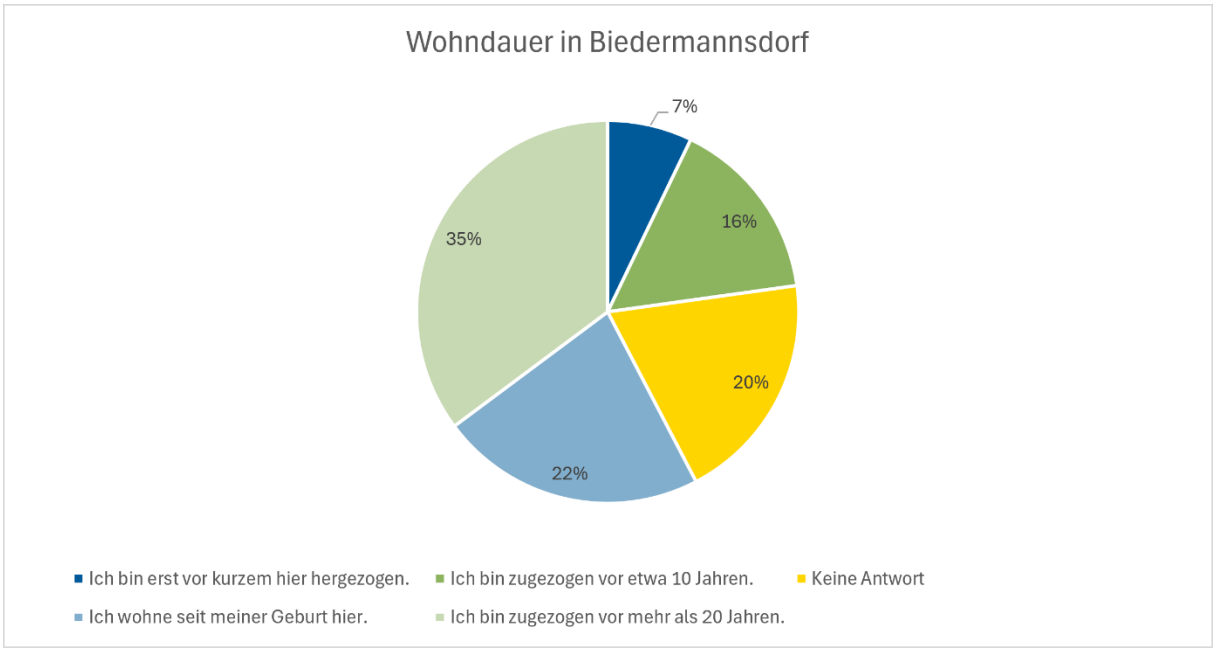
An der Fragebogenaktion, die vom 18. Mai bis zum 30. Juni durchgeführt wurde, nahmen 309 Bürgerinnen und Bürger teil. Aufgrund der hohen Rücklaufquote kann von einer guten Beteiligung der Bevölkerung gesprochen werden. Bei rund 3.150 Einwohnerinnen und Einwohnern hat damit nahezu jede zehnte Person an der Befragung teilgenommen. Das entspricht etwa 9,8 % der Hauptwohnsitzbevölkerung. Neben den demografischen Fragen wurden zahlreiche bestehende Angebote sowie zukünftige Projektideen hinsichtlich ihrer Wichtigkeit und Zufriedenheit abgefragt.

Geschlecht, Altersgruppen und Wohndauer in % (n=309)





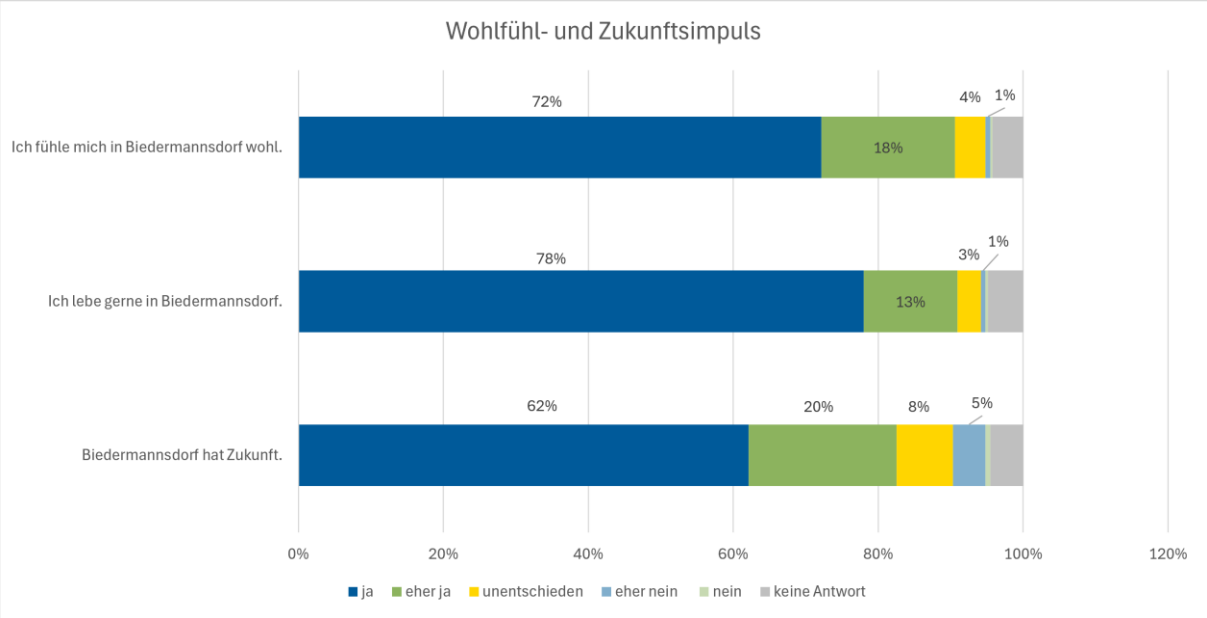
45 % der Befragten waren weiblich. Besonders stark vertreten war die Altersgruppe der 41- bis 65-Jährigen. Knapp 20 % der Befragten waren zwischen 26 bis 40 Jahre alt. Einen ähnlich hohen Anteil machte die Altersgruppe der 16- bis 25-Jährigen aus. Mit 17 % waren die über 65-jährigen vertreten. Elf Jugendliche und junge Erwachsene im Alter von 16 bis 15 Jahren nahmen ebenfalls an der Umfrage teil. Für die weitere Entwicklung der Gemeindevision wird empfohlen, die Perspektive junger Menschen aus Biedermannsdorf gezielt in die Beteiligungsformate einzubinden.



Aus der Grafik geht hervor, dass der Großteil der Befragten bereits seit mehr als 20 Jahren in Biedermannsdorf lebt bzw. vor mehr als 20 Jahren zugezogen ist. 22 % befragten Personen leben seit ihrer Geburt in Biedermannsdorf. Damit zeigt sich, dass mehr als die Hälfte der Umfrageteilnehmerinnen und -teilnehmer über eine lebenslange bzw. eine sehr lange Verbindung zur Gemeinde verfügt. Gleichzeitig sind auch Personen vertreten, die erst vor Kurzem oder vor etwa zehn Jahren zugezogen sind. Insgesamt zeigt sich damit eine gute Mischung aus langjähriger Erfahrung und neuen Perspektiven auf die Heimatgemeinde

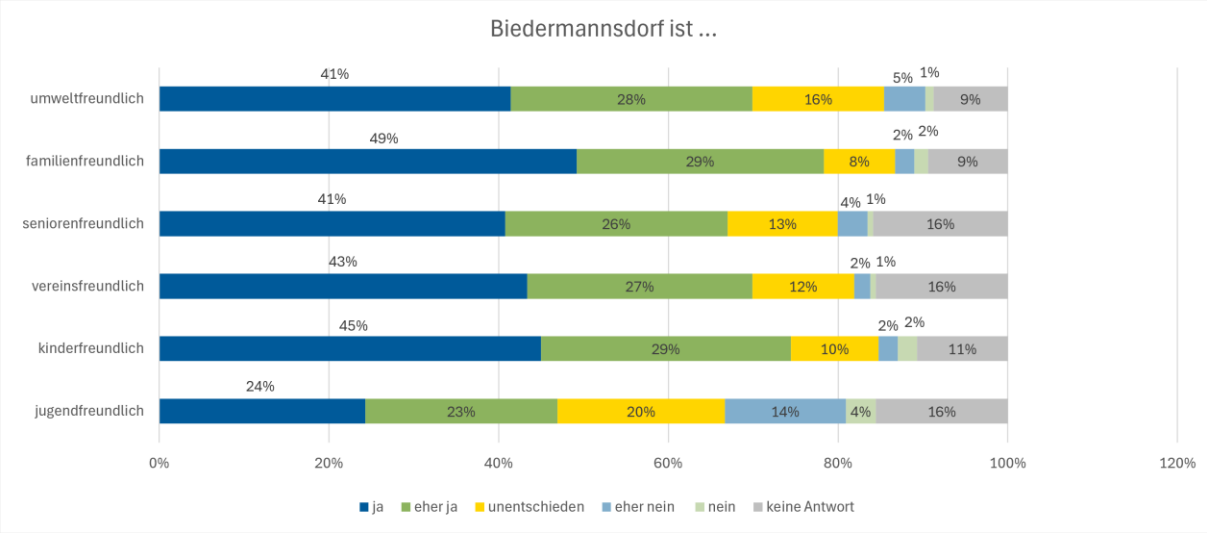
Wohlfühl- und Zukunftsimpuls in % (n=309)

Die Bevölkerungsbefragung zeigt, dass sich 91 % der Befragten in Biedermannsdorf sehr wohl fühlen und 91 % gerne in der Gemeinde leben. 82 % sind davon überzeugt, dass ihre Heimatgemeinde Zukunft hat. Diese Ergebnisse bestätigen das positive Bild, das sich auch in den Wortwolken zeigt. Biedermannsdorf wird von einem großen Teil der Befragten als Wohlfühl- und Zukunftsgemeinde wahrgenommen. Die angeführte Grafik zeigt die konkreten Prozentwerte.



Bewertung konkreter Handlungsfelder in % (n=309)

Die nächste Grafik zeigt die Bewertung der Marktgemeinde in ausgewählten Handlungsfeldern. Dabei wurden Bereiche abgefragt, in denen Biedermannsdorf bereits über bestehende Angebote verfügt. Besonders positiv wird die Gemeinde im Bereich der Familien- und Kinderfreundlichkeit bewertet. 78 % sind der Meinung, dass Biedermannsdorf familienfreundlich ist, 74 % bezeichnen ihre Heimatgemeinde als kinderfreundlich. Mehr als die Hälfte der Befragten bewertet die Gemeinde als vereins-, umwelt- und seniorenfreundlich. Als jugendfreundlich wird Biedermannsdorf von knapp der Hälfte der Befragten bezeichnet.



Gemeindeschatz und Zukunftspotential als Wortwolken

Auf die Frage, was den Befragten besonders gut an ihrer Gemeinde gefällt, gaben rund 71 % eine Antwort. Die folgende Wortwolke zeigt die besonders positiv wahrgenommenen Merkmale von Biedermannsdorf. Je größer die Schrift, desto häufiger wurden die jeweiligen Begriffe bzw. ähnliche Anmerkungen genannt. Diese Rückmeldungen können als wahrer Schatz der Gemeinde betrachtet werden und bieten eine wertvolle Ausgangslage für weitere strategische Schritte.



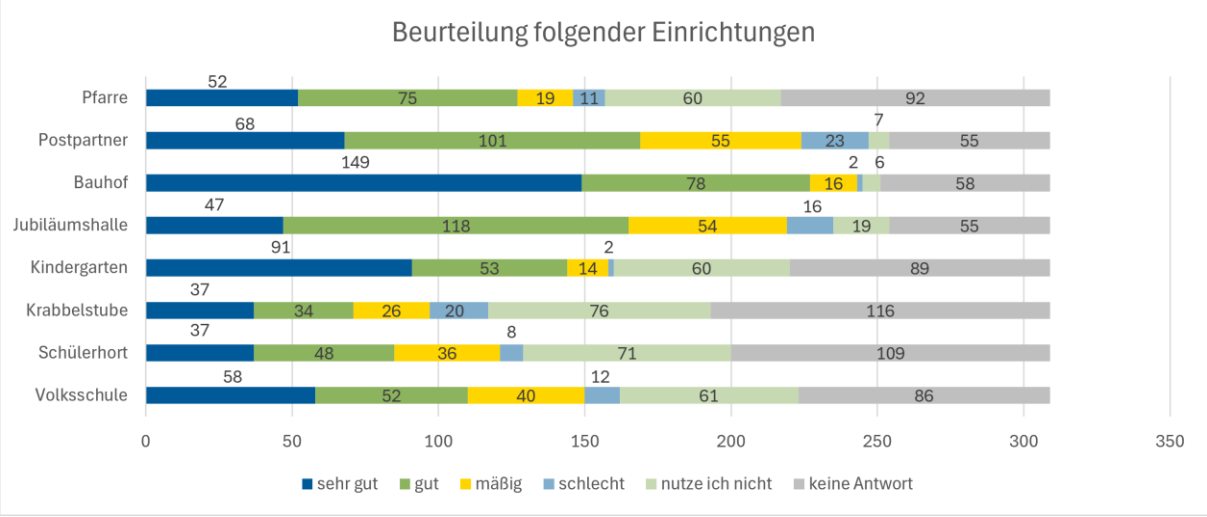
In der nächsten Frage wurde erhoben: „Was würden Sie in Biedermannsdorf anders machen?“ Das Ergebnis zeigt einige Bereiche, in denen zukünftig Veränderungen gewünscht werden. Dieses Zukunftspotenzial bildet eine erste Grundlage und eröffnet Perspektiven für die Entwicklung konkreter Maßnahmen.



„Wohnraum leistbar schaffen“ wurde von den Befragten am häufigsten genannt und als wichtige zukünftige Maßnahme erachtet. Biedermannsdorf sollte sich künftig stärker mit den unterschiedlichen Lebensphasen seiner Bevölkerung auseinandersetzen. Angebote für Familien, Kinder und Jugendliche sowie für Jungfamilien werden besonders häufig betont. Darüber hinaus wurden konkrete Maßnahmen in den Themenfeldern Kindergarten und Volksschule, Zentrumsgestaltung, Jugendtreff, Verkehr, Nahversorgung und Energie genannt.

Beurteilung konkreter Einrichtungen, Themen und Angebote nach Anzahl der Nennungen (n=309)

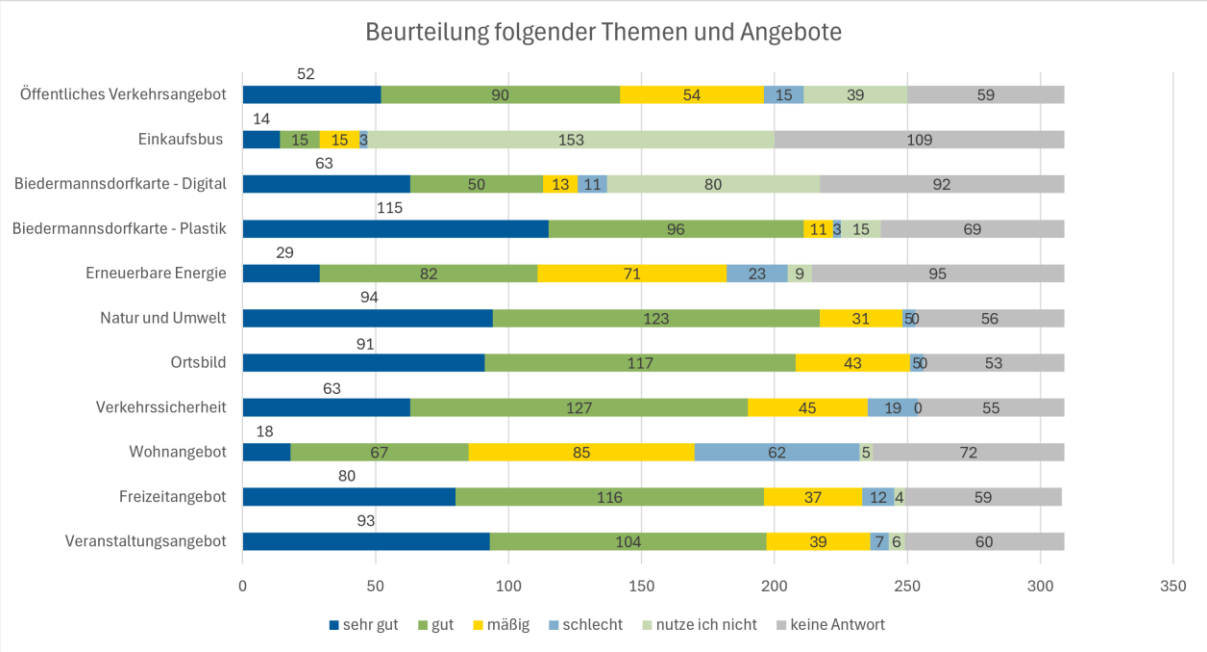
In der folgenden Grafik werden ausgewählte Einrichtungen der Marktgemeinde von den Befragten beurteilt. Dabei ist zu berücksichtigen, dass nicht alle Einrichtungen von allen Befragten genutzt werden und daher beurteilt werden konnten. So wurde beispielsweise die Krabbelstube nur von jenen Personen bewertet, die diese Einrichtung auch nutzen. Bei der Auswertung ist zwischen den Antworten „nutze ich nicht“ und „keine Antwort“ zu unterscheiden. Die Befragten hatten ausdrücklich die Möglichkeit, „nutze ich nicht“ auszuwählen. Der hellgrüne Balkenanteil zeigt diese Antworten; hier werden anstelle von Prozentwerten die Anzahl der Nennungen dargestellt.



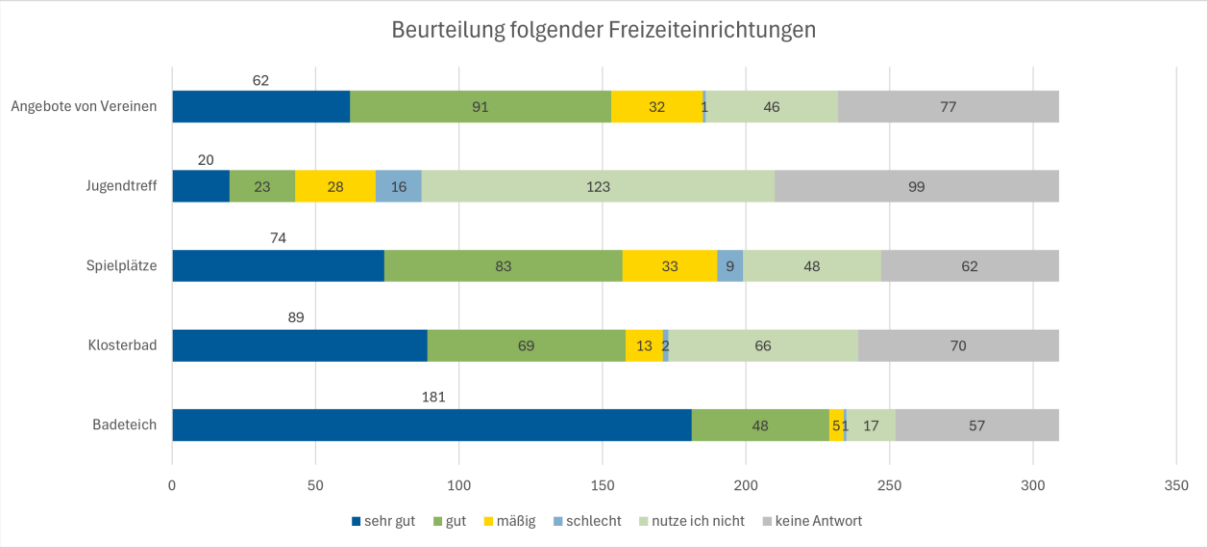
Aus der Grafik ist ersichtlich, dass insbesondere der Bauhof, der Postpartner und die Jubiläumshalle positiv beurteilt werden. Der überwiegende Anteil der Befragten ist mit dem Kindergarten und der Volksschule zufrieden. Von den 117 Bewertungen für die Krabbelstube bewerten 71 Personen die Einrichtung mit sehr gut oder gut. 20 Befragte geben eine schlechte und weitere 20 eine mäßige Beurteilung ab. Für den Schülerhort können 129 Nennungen berücksichtigt werden. Davon bewerten 85 Personen die Einrichtung mit sehr gut oder gut,

während 36 Personen eine mäßige Zufriedenheit äußern. Die Pfarre wird von den Personen, die sie aufsuchen und nutzen, überwiegend mit sehr gut oder gut bewertet.

Im nächsten Bereich werden ausgewählte Themen und Angebote in Biedermannsdorf beurteilt. Auch hier bestand die Möglichkeit, „nutze ich nicht“ auszuwählen. Aus der Grafik geht hervor, dass der Einkaufsbus von 47 Personen bewertet wurde. Diese bewerten den Einkaufsbus durchwegs positiv. Die digitale Biedermannsdorfkarte wurde von 137 Personen bewertet; davon beurteilten 113 Personen sie mit sehr gut oder gut. Besonders positiv wird das Thema Natur und Umwelt gesehen. Auch das Ortsbild sowie das Freizeit- und Veranstaltungsangebot werden positiv beurteilt, ebenso die Biedermannsdorfkarte in Papierform und die Verkehrssicherheit. Im Bereich der erneuerbaren Energie und beim aktuellen Wohnangebot zeigt sich Potenzial für zukünftige Maßnahmen. Bei der erneuerbaren Energie entfielen 111 Nennungen auf die Bewertungen sehr gut bis gut; gleichzeitig zeigt ein größerer Anteil der Befragten eine mäßige bis schlechte Beurteilung. Zum Wohnangebot äußerten sich 237 Personen. Davon bewerteten 85 Personen das aktuelle Wohnangebot mit sehr gut oder gut, 85 Personen mit mäßig und 62 Personen mit eher schlecht.

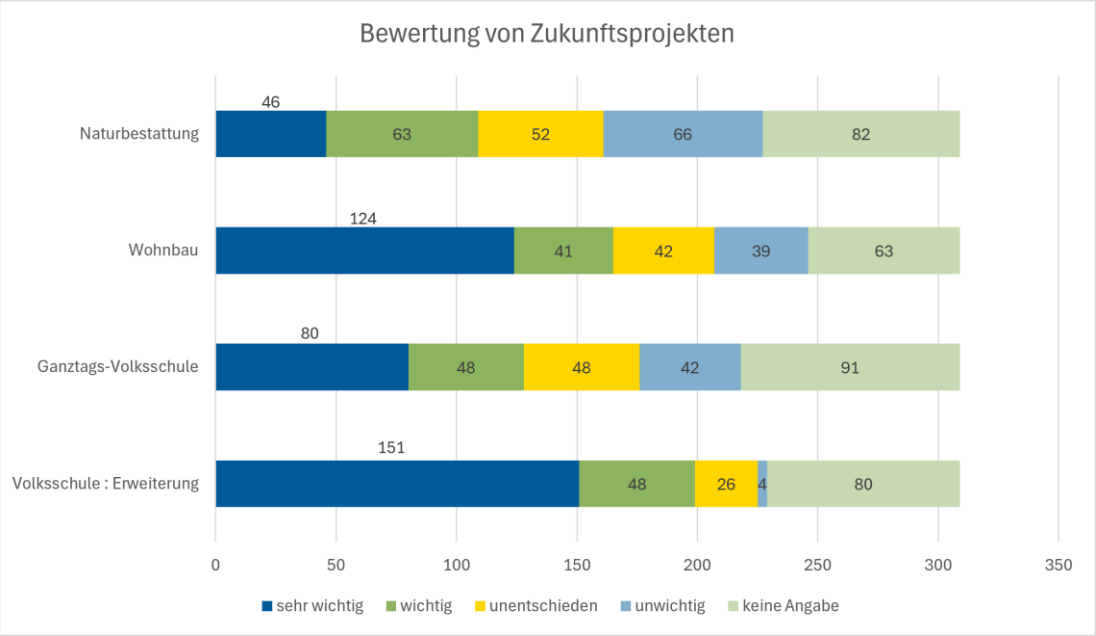


Die Marktgemeinde verfügt über eine Vielzahl an Möglichkeiten, die Freizeit zu verbringen. Die Beurteilung dieser Freizeitmöglichkeiten ist in der folgenden Grafik dargestellt.



Die grafische Darstellung zeigt deutlich, dass der Badeteich von einem Großteil der Befragten mit sehr gut bis gut bewertet wird. Auch das Klosterbad, die Spielplätze und die Angebote der örtlichen Vereine werden als wertvoll wahrgenommen und überwiegend mit sehr gut bis gut bewertet. Der Jugendtreff wurde von 87 Personen bewertet. Weitere 123 Personen konnten den Jugendtreff nicht beurteilen, da sie ihn nicht nutzen. Knapp die Hälfte derjenigen, die eine Bewertung abgegeben haben, beurteilt den Jugendtreff mit sehr gut bis gut. 44 Personen bewerten ihn mit mäßig bis schlecht.

Bewertung von Zukunftsprojekten nach Nennungen (n=309)

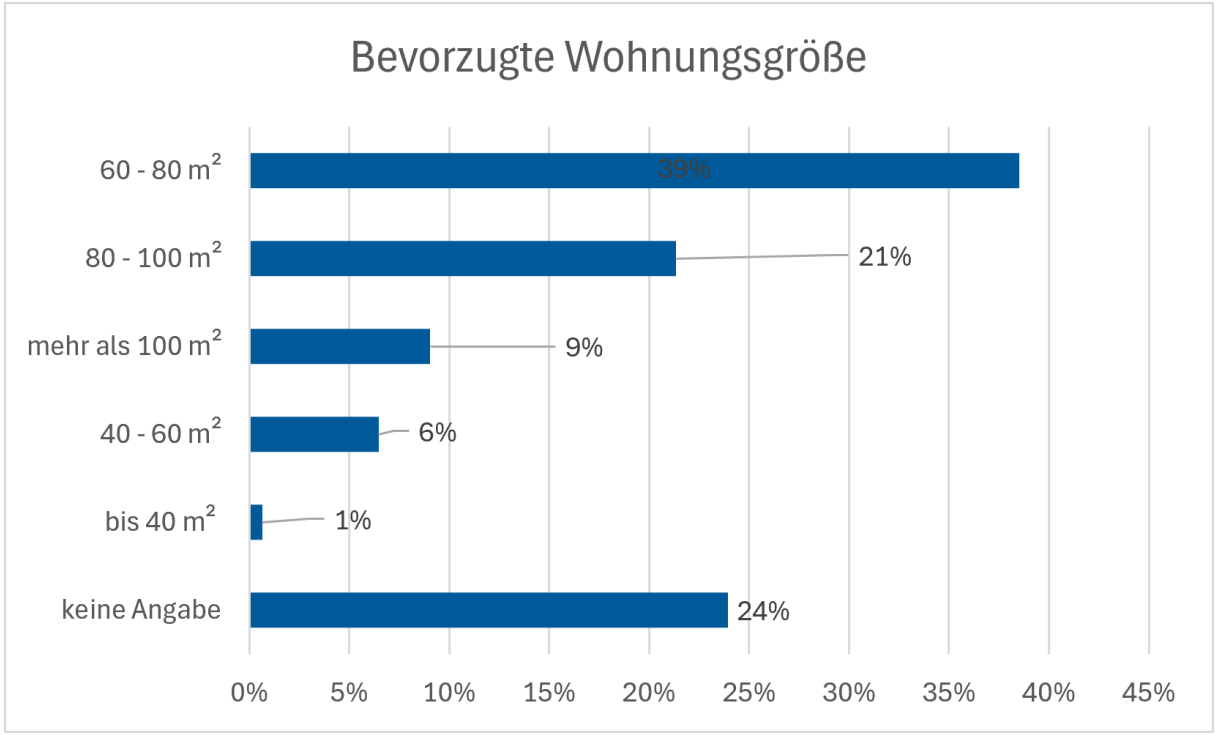


Biedermannsdorf prüft derzeit verschiedene konkrete Zukunftsprojekte. Dazu wurde auch die Bevölkerung im Rahmen der Umfrage befragt. Besonders wichtig wird die Erweiterung der

Volksschule eingeschätzt: 124 Personen stufen diese Maßnahme als sehr wichtig ein, weitere 41 Personen als wichtig. Die Ganztagsvolksschule wird von 128 Befragten als sehr wichtig oder wichtig eingestuft. 90 Personen bewerten dieses Zukunftsvorhaben als mäßig wichtig bis unwichtig. Das Zukunftsprojekt Naturbestattung wird von knapp einem Drittel der Befragten als sehr wichtig oder wichtig beurteilt. Mehr als ein Drittel bewertet die Idee als mäßig wichtig bis unwichtig; die übrigen Befragten machten dazu keine Angabe.

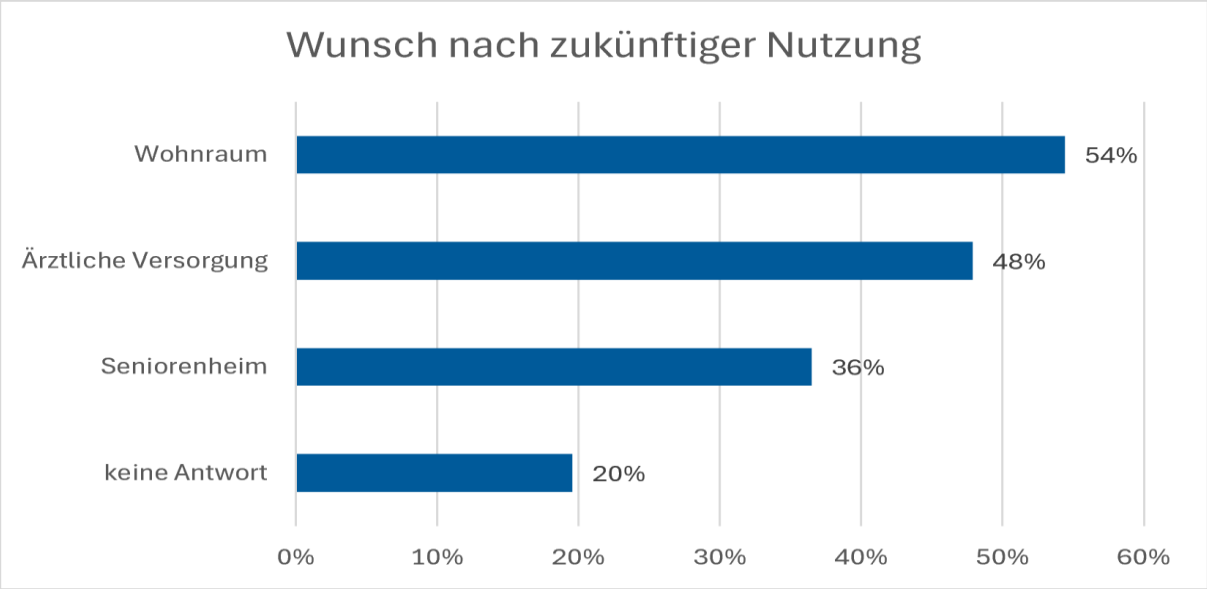
Maßnahmen für die Schaffung eines attraktiven Wohnraums

Um zukünftig attraktiven und leistbaren Wohnraum zu schaffen, wurde der Bedarf an verschiedenen Wohnungsformen und Wohnungsgrößen abgefragt. Die folgende Grafik zeigt die von den Befragten bevorzugten Wohnungsformen. Dabei ist deutlich erkennbar, dass sich mehr als die Hälfte für Genossenschaftswohnungen mit Kaufmöglichkeit ausspricht. An zweiter Stelle wünschen sich 45 % der Befragten eine größere Auswahl an Mietwohnungen. Eigentumswohnungen werden ebenfalls als wichtig erachtet, allerdings nur von 38 % der Befragten. 39 % der Befragten bevorzugen Wohnformen mit einer Größe von 60 bis 80 m², während 21 % eine Wohnungsgröße von 80 bis 100 m² wählen würden. Nur knapp 1 % würde sich für Wohnformen mit einer Fläche von 40 m² entscheiden. 24 % der Befragten machten zu dieser Frage keine Angabe.



Ergebnisse zur weiteren Entwicklung des Rohrhofs

Die zukünftige Entwicklung des im Ortszentrum gelegenen Rohrhofs stellt eine große Chance für die Belebung des Ortskerns dar. Daher wurde das Thema im Fragebogen mit gezielten Fragestellungen zur zukünftigen Nutzung des Areals behandelt. Die zahlreichen Nennungen der Befragten unterstreichen die unterschiedlichen Nutzungsmöglichkeiten des Geländes.

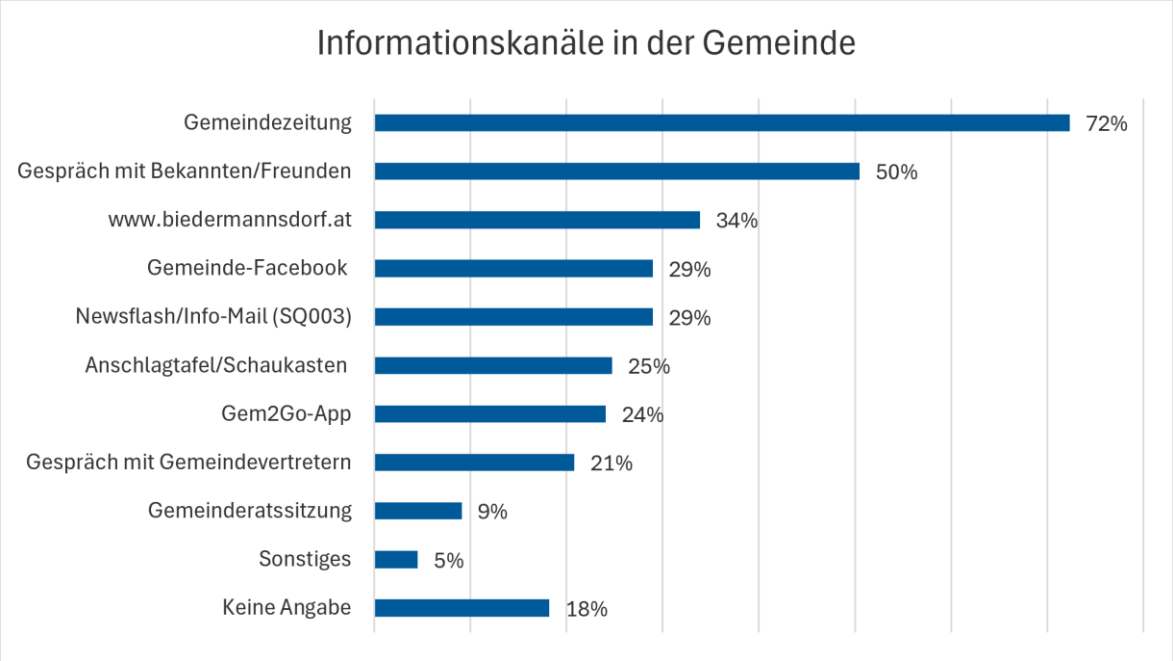


Der Großteil der Befragten wünscht sich für den Rohrhof mehr Möglichkeiten für Wohnraum (54 %) und eine ärztliche Versorgung (48 %). 36 % der befragten Personen können sich die Errichtung eines Seniorenheims vorstellen. Bei dieser Frage waren Mehrfachnennungen möglich. In einer offenen Frage brachten die Befragten zahlreiche persönliche Vorstellungen für die zukünftige Nutzung des Geländes ein. Die Ergebnisse wurden zusammengefasst und in der folgenden Wortwolke dargestellt. Je häufiger eine Idee bzw. ein Thema genannt wurde, desto größer wird das entsprechende Wort dargestellt. Die Wortwolke zeigt zahlreiche Nennungen für die Weiterentwicklung in den Bereichen Bildung, Nahversorgung, Kindergarten, Ortszentrum und Freizeit. Auch Generationenprojekte und Wohnqualität wurden häufig genannt. Konkrete Ideen sind unter anderem ein Bildungscampus, eine Parkanlage, ein Café, ein Begegnungsort und ein Nahversorger. Darüber hinaus wurden Sport- und Freizeitangebote sowie ein Generationenpark genannt. Alle weiteren Anregungen sind der Wortwolke zu entnehmen.

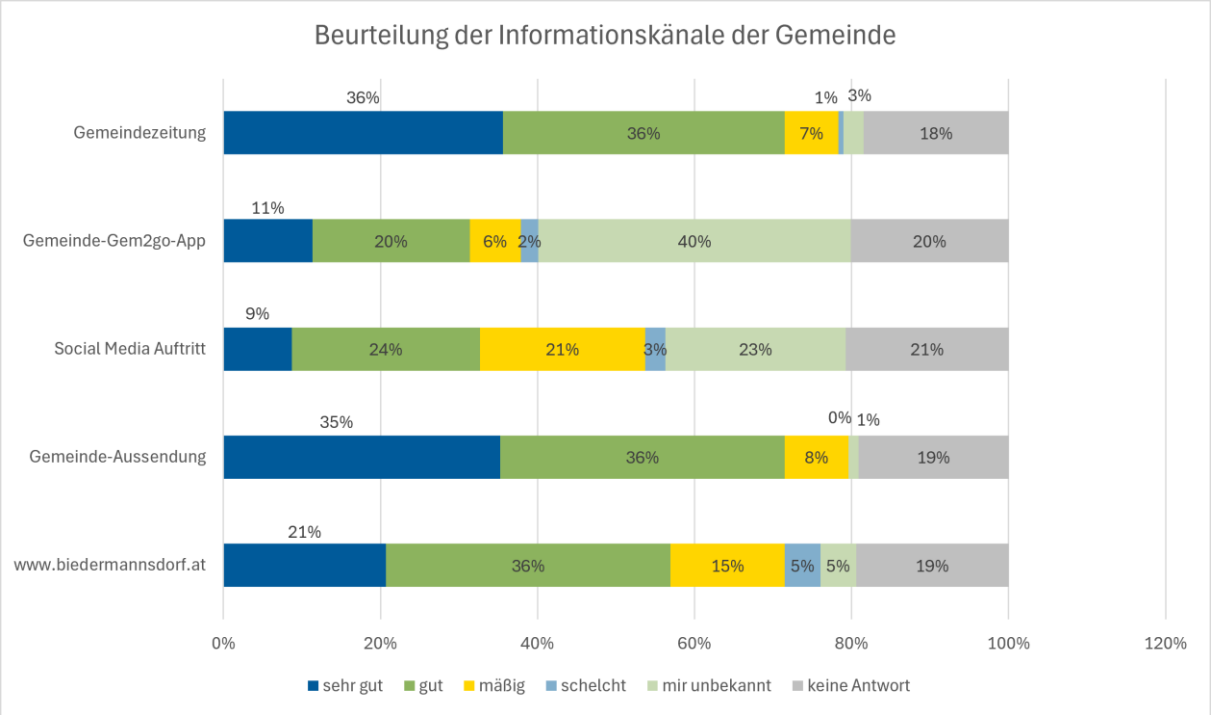
Informationskanäle in der Gemeinde

Die Bevölkerung wurde dazu befragt, wie sie sich üblicherweise über das Geschehen in der Gemeinde informiert. Dabei waren Mehrfachnennungen möglich. Am häufigsten wurde mit 72

% die Gemeindezeitung genannt. Darüber hinaus informieren sich die Befragten im Gespräch mit Bekannten und Freunden. Auch die Homepage der Marktgemeinde wird häufig als Informationsquelle genutzt. Weitere genannte Informationskanäle sind Facebook, Info-Mails, Schaukästen sowie die Gem2Go-App. 18 % der Befragten machten zu dieser Frage keine Angabe.



Zusätzlich wurden die Informationskanäle der Gemeinde im Detail beurteilt. Die Grafik zeigt die Bewertung der einzelnen Informationsquellen. Besonders positiv werden Gemeindeaussendungen und die Gemeindezeitung beurteilt, dicht gefolgt von der Gemeinde-Homepage. Knapp 75 % bewerten die Aussendungen und die Gemeindezeitung mit sehr gut bis gut. Mehr als die Hälfte der Befragten beurteilt die Homepage mit sehr gut bis gut. Der Social-Media-Auftritt wird von 33 % der Befragten mit sehr gut bis gut bewertet. Gleichzeitig kennen 23 % der Umfrageteilnehmerinnen und -teilnehmer die sozialen Kanäle der Gemeinde gar nicht. Die Gemeinde-Gem2Go-App ist 40 % der Befragten unbekannt und wird von 31 % mit sehr gut bis gut bewertet.



Mit der letzten Frage zu den Gemeindemedien wurden Verbesserungsmöglichkeiten hinsichtlich zukünftiger Kommunikations- und Austauschkanäle erhoben. 80 Befragte äußerten sich dazu und brachten zahlreiche Vorschläge für eine klare, transparente und informative Wissensweitergabe ein. Die Rückmeldungen sind in der folgenden Wortwolke dargestellt.



Die Wortwolke zeigt, dass den Befragten die Bürgerinnen und Bürger sowie deren Einbindung besonders wichtig sind. Die Homepage soll als Wissens- und Kommunikationstool weiterhin gestärkt werden. Auch Veranstaltungen zur Einbindung der Bevölkerung in Form unterschiedlicher Beteiligungsformate werden als wichtig erachtet. Der Bürgermeister wird häufig als wichtiges Sprachrohr und Bindeglied gesehen; persönliche Gespräche mit dem Bürgermeister werden geschätzt. Die Befragten wünschen sich eine frühzeitige Information sowie eine Weiterentwicklung im Bereich der Digitalisierung. Auch Social-Media-Angebote und Apps werden als zukünftige Kommunikationsmöglichkeiten genannt. Ebenso werden eine ansprechende Aufbereitung und Darstellung von Fotos sowie eine stärkere Berücksichtigung der Bedürfnisse von Familien und unterschiedlicher Zielgruppen angeregt. Insgesamt sollten die Kommunikationskanäle an die unterschiedlichen Bedürfnisse der Bevölkerung angepasst und sinnvoll miteinander verknüpft werden.

ZUKUNFTSTHEMEN FÜR BIEDERMANNSDORF

Wohnen, Gesundheit & Soziales

Bildung & Zukunftschancen

Gemeinschaft, Generationen & Ortsleben

Ortszentrum, Nahversorgung & Lebensqualität

Klima, Energie, Mobilität & Nachhaltigkeit



3 ERGEBNISSE VOM TAG DER OFFENEN TÜR

Beim Tag der offenen Tür fanden sich zahlreiche Bürgerinnen und Bürger direkt am Rohrhof ein, um ihre Perspektiven zur zukünftigen Nutzung des Areals einzubringen. Das Veranstaltungsgelände konnte besichtigt werden. Bürgermeister und Vizebürgermeister standen für Fragen zur Verfügung und nahmen die Ideen der Bevölkerung persönlich entgegen. Alle eingebrachten Ideen wurden zusammengefasst und fließen in die Entwicklung der Gemeindevision ein. Am 21. November 2026 findet speziell zur Zukunftsplanung des Rohrhofs eine Zukunftswerkstatt statt. Im Zuge dessen haben Interessierte die Möglichkeit, sich aktiv in den Entwicklungsprozess des Rohrhofs einzubringen.



Ergebnisse vom Tag der offenen Tür im Rohrhof

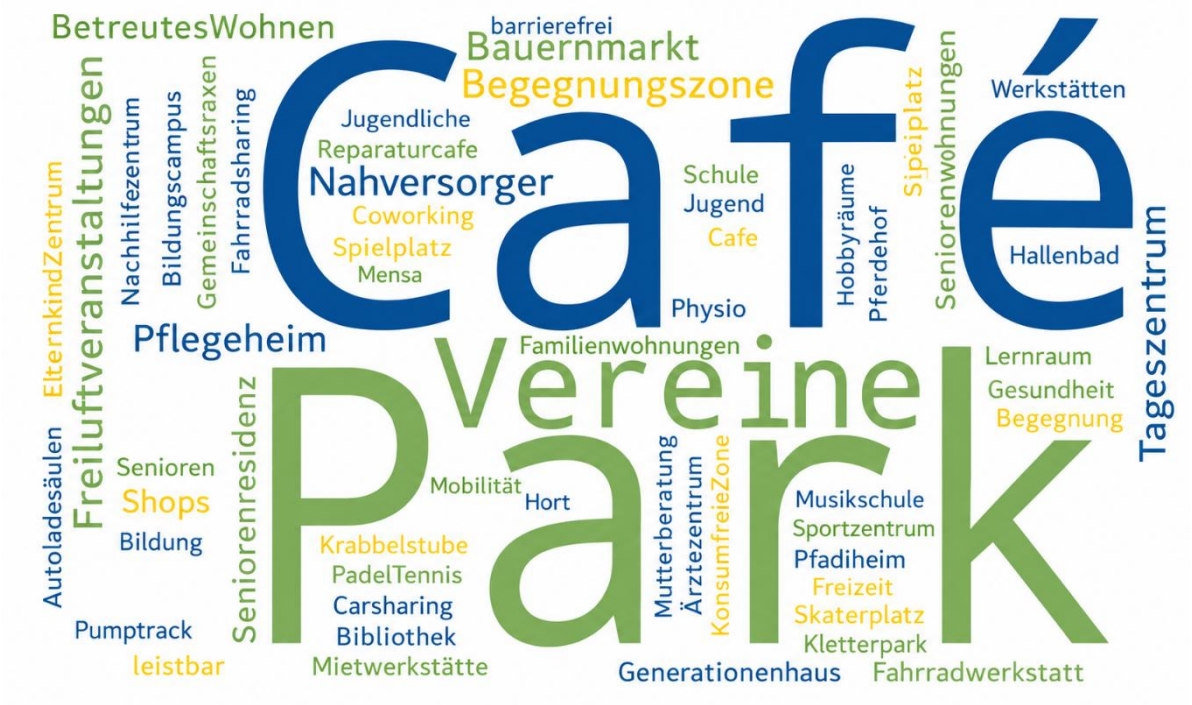


Die von den Besucherinnen und Besuchern genannten Vorzüge und Besonderheiten der Marktgemeinde werden in einer Wortwolke zusammengefasst. Dabei zeigte sich, dass Biedermannsdorf als serviceorientiert, bürgernah und besonders lebenswert wahrgenommen wird. Besonders hervorgehoben werden die Nahversorgung, die zahlreichen Veranstaltungen, die Spielplätze, der Kindergarten und die Bibliothek. Auch die Nähe zu Wien wird als besondere Stärke der Gemeinde genannt.

STÄRKEN von Biedermannsdorf



IDEEN für die Nutzung des Rohrhofs



Auf den ersten Blick zeigen sich viele Möglichkeiten für die zukünftige Nutzung des Areals „Rohrhof“. Die Besucherinnen und Besucher des Tages der offenen Tür zeigten mit ihren Wortmeldungen die Vielfalt der Nutzungschancen auf. Besonders häufig wurde die Chance des vorhandenen Grünraums erwähnt. Genannt wurden unter anderem ein Treff- und Kommunikationsplatz für alle Generationen, ein Café, eine Kreativwerkstatt, ein Lern- oder Begegnungsraum sowie eine ärztliche Versorgungsmöglichkeit. Auch die Schaffung von Wohnraum und einer Veranstaltungslocation für unterschiedliche Bedürfnisse sowie die Schwerpunkte Bildung und Freizeit wurden häufig genannt. Je größer die Begriffe in der Wortwolke dargestellt sind, desto häufiger wurden die jeweiligen Themen genannt.

ZUKUNFTSTHEMEN ROHRHOF

Begegnung & Gemeinschaft

Wohnen & Bildung

Freizeit & Sport

Gesundheit & Soziales

Mobilität & Nachhaltigkeit

Nahversorgung



Die Ergebnisse des Tages der offenen Tür zeigen Entwicklungspotenziale in den genannten Zukunftsthemen. Für die Erarbeitung der Gemeindevision werden die detaillierten Ergebnisse und Wortmeldungen berücksichtigt.

4 ZENTRALE ZUKUNFTSBOTSCHAFTEN

Biedermannsdorf hat eine starke Ausgangslage

91 % der Befragten fühlen sich in der Gemeinde wohl und leben gerne hier. 82 % sind überzeugt, dass Biedermannsdorf Zukunft hat. Die Gemeinde wird als lebenswert, serviceorientiert, bürgernah und gut versorgt wahrgenommen.

Die Bevölkerung möchte nicht alles verändern – sondern Bestehendes weiterentwickeln.

Natur und Umwelt, Ortsbild, Badeteich, Spielplätze, Vereine, Veranstaltungen, Kindergarten, Volksschule und Nahversorgung werden als besondere Stärken gesehen. Diese Qualitäten bilden den „Gemeindeschatz“, auf dem die Gemeindevision aufbauen kann.

Leistbares und passendes Wohnen ist eines der größten Zukunftsthemen.

Besonders gefragt sind leistbare Wohnformen für unterschiedliche Lebensphasen. Mehr als die Hälfte bevorzugt Genossenschaftswohnungen mit Kaufmöglichkeit, 45 % wünschen sich mehr Mietwohnungen. Damit wird Wohnen zu einer zentralen Frage für die zukünftige soziale und generationelle Entwicklung der Gemeinde.

Biedermannsdorf soll eine Gemeinde für alle Lebensphasen bleiben bzw. stärker werden.

Besonders Familien, Kinder, Jugendliche und Jungfamilien werden als wichtige Zielgruppen genannt. Gleichzeitig gewinnen Gesundheit, Soziales und Angebote für ältere Menschen an Bedeutung. Die Zukunft liegt in einer **generationenübergreifenden Gemeindeentwicklung**.

Bildung ist ein Schlüssel für die Zukunft.

Die Erweiterung der Volksschule wird hoch bewertet; auch die Ganztagsvolksschule wird als wichtiges Zukunftsprojekt gesehen. Bildung wird gemeinsam mit Betreuung und Ent-Wirkungsmöglichkeiten für Kinder und Jugendliche als strategisches Zukunftsfeld sichtbar.

Der Rohrhof wird als große Entwicklungschance gesehen.

Die Ergebnisse zeigen einen deutlichen Wunsch nach einer **offenen, lebendigen und generationenübergreifenden Nutzung**. Genannt werden insbesondere Wohnen, Gesundheit, Bildung, Nahversorgung, Café, Begegnung, Grünraum, Freizeit, Veranstaltungen und Generationenangebote. Der Rohrhof könnte damit zu einem wichtigen Impulsgeber für die Ortskernentwicklung werden.

Begegnung und Ortszentrum gewinnen an Bedeutung.

Die Ideen für das Zentrum reichen von Treffpunkten und Gastronomie über Veranstaltungen bis zu Nahversorgung und attraktiven öffentlichen Räumen. Dahinter steht der Wunsch nach einem Ortszentrum, das nicht nur funktioniert, sondern **Aufenthaltsqualität und Gemeinschaft ermöglicht**.

Mobilität, Klima und Energie werden zu wichtigen Entwicklungsfeldern.

neben Verkehrssicherheit werden insbesondere erneuerbare Energie und nachhaltige Entwicklung als Bereiche mit weiterem Handlungspotenzial sichtbar. Die Gemeindeentwicklung sollte diese Themen künftig stärker miteinander verbinden.

Die Bevölkerung möchte stärker informiert und beteiligt werden.

Die klassische Gemeindezeitung und Gemeindeaussendungen funktionieren sehr gut. Gleichzeitig besteht Potenzial bei Homepage, Social Media, App und digitalen Informationsangeboten. Besonders wichtig sind **frühzeitige, transparente Information und echte Möglichkeiten zur Mitgestaltung**.

Der zentrale Gedanke für die Gemeindevision

Biedermannsdorf steht vor der Chance, seine bestehenden Qualitäten gezielt weiter-zu entwickeln. Die hohe Lebensqualität und Verbundenheit der Bevölkerung bilden eine starke Basis. Besonders der **Rohrhof** kann dabei als konkreter Entwicklungsimpuls dienen und mehrere Zukunftsthemen miteinander verbinden. Gleichzeitig gibt es klare Zukunftsfragen: **Wohnen, Gesundheit & Soziales, Bildung & Zukunftschancen, Gemeinschaft, Generationen & Ortsleben, Ortszentrum, Nahversorgung & Lebensqualität, Klima, Energie, Mobilität & Nachhaltigkeit.**

Die Gemeindevision kann somit als gemeinsamer Entwicklungsrahmen gesehen werden: Bestehende Stärken bewahren, neue Chancen nutzen und gemeinsam mit der Bevölkerung einen lebenswerten, zukunftsfähigen Ort für alle Generationen gestalten.

Wichtige Termine auf dem gemeinsamen Weg!

9. September 2026 – Auftaktveranstaltung

22. Oktober 2026 – Zukunftswerkstatt Biedermannsdorf

21. November 2026 – Zukunftswerkstatt Rohrhof

14. Jänner 2027 – Workshop Ortskernabgrenzung in der Steuergruppe

DORF & STADT ERNEUERUNG
DIE GEMEINDEAGENTUR

GEMEINSAM ERNEUERN WIR UNSERE DÖRFER & STÄDTE.

PROZESSBEGLEITUNG:

Dorf- & Stadterneuerung

Mag. (FH) Heidemarie Brandstetter
0676 885 91 257
heidemarie.brandstetter@dorf-stadterneuerung.at

DI Wolfgang Grill
0676 885 91 209
wolfgang.grill@dorf-stadterneuerung.at

Informationen zur Gemeindevision auch online:

www.gemeindevision.at/Biedermannsdorf

» Weitere Infos auf www.dorf-stadterneuerung.at

Impressum: **NÖ Dorf- und Stadterneuerung GmbH DORN,** 3100 St. Pölten
Stand September 2026 | Druck: Eigendruck